

Ornithologisches Jahrbuch.

Organ

für das

palæarktische Faunengebiet.

Band I.

Mai 1890.

Heft 5.

Farbenveränderungen an Thieren zur Winterszeit.

Von Ludwig Baron Lazarini.

Gelegentlich eines Besuches bei meinem verehrten Freunde Hrn. Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen und Besichtigung dessen reichhaltiger Sammlung von Vogelbälgen zeigte mir derselbe auch einige dort aufbewahrte Exemplare der nordamerikanischen *Certhia familiaris rufa*, Ridgw., welche der europäischen *Certhia familiaris*, Linn. ausserordentlich ähnlich, mir besonders durch die graue Ueberfärbung des weissen Gefieders der Unterseite auffielen.

Letzterer Umstand veranlasste mich, Hrn. von Tschusi auf die im Winter vorkommende Ueberfärbung weiss- oder überhaupt lichtbehaarter Körpertheile von Hunden, Katzen, Hasen u. s. w. aufmerksam zu machen und anzudeuten, die graue Färbung der Unterseite besprochener *Certhia familiaris rufa* könne auch auf eine solche zurückzuführen sein, besonders wenn der Vogel im Winter oder doch im Frühjahr erlegt sei. Leider kann ich mich nun an das auf der Etiquette jenes Exemplares angegebene Erlegungsdatum nicht erinnern.

Auf die vorkommende Ueberfärbung wurde ich zuerst aufmerksam, als ich, wie ich meinen jagdlichen Notizen entnehme, am 21. Jänner 1872 am sogenannten „Buchkopfe“, der bewaldeten Anhöhe ober der Militär-Schiesstätte des berühmten Berges Isel, einen Hasen mit glänzend schwarzen Sohlen an den Vorder- und Hinterläufen und überhaupt etwas dunklerer Färbung, namentlich des Kopfes, schoss. Mein Jagdgefährte hielt den Hasen wegen seiner dunkeln Färbung, als ich mich mit meiner Beute an seinen Stand begab, von weitem für einen Fuchs. Bei Besichtigung des Hasen

führte er die scheinbare Abnormität sofort auf die ihm bereits bekannte „Schneerussigkeit“ zurück, wie diese Ueberfärbung hier benannt wird.

Die weisse Bracke, welche den Hasen gejagt hatte, lieferte an ihren grau überlaufenen Läufen den besten Beweis für die Richtigkeit der Behauptung meines Gefährten. Nach meiner Erinnerung war es damals recht kalt. Die gegen Süden abhängende Seite des Buchkopfes, an welcher der vorzügliche Hund den Hasen gehoben hatte, war meist schneefrei, zum Theil mit eisiger Decke belegt. Die bewaldete Nordseite hatte eine gleichmässige, an der Oberfläche harte Schneedecke, welcher Umstand auf anhaltende trockene, kalte Witterung schliessen lässt. Die Hinterläufe jenes Hasen bewahrte ich einige Jahre auf, ohne dass die Färbung sich verloren hätte, bis sie leider durch Mottenfrass angegriffen, beseitigt werden mussten.

Eine so starke Ueberfärbung ist mir seither nicht wieder vorgekommen, wiewohl ich stets darauf achtete und an den Jagdhunden wiederholt dergleichen in geringerem Grade beobachtete.

In der jagdlichen und zoologischen Literatur fand ich keine Angaben über dieses Vorkommnis, ausser in Tschudi's „Thierleben der Alpenwelt“, 2. Aufl. S. 607, 6. Aufl. S. 564, auf welche Dr. B. Langkavel in Nr. 11 des „Zentralblattes für Jagd- und Hundeliebhaber“ in St. Gallen, 25. Mai 1889 und Nr. 27 der „Deutschen Jägerzeitung“, Neudamm, 2. Januar 1890, mit der Bitte, betreffende Beobachtungen mitzutheilen, hinweist, worauf Mittheilungen derartiger Beobachtungen auch in Nr. 13 der ersteren und Nr. 30 der letzteren bereits erfolgten.

Wie eingangs erwähnt, vermuthete ich das Vorkommen solcher Ueberfärbung auch bei jener *Certhia familiaris rufa* und hatte seither Gelegenheit, die Richtigkeit dieser Vermuthung an verschiedenen im Winter und im Frühling erlegten Vögeln nachweisen zu können.

Einige dieser Vögel habe ich Hrn. von Tschusi im Fleische überschickt, andere für meine Sammlung präpariert. In derselben finde ich nun nachstehende Bälge mit russiger Färbung:

- 1 Stück *Pæcile palustris*, Linn. ♀ vom 20. December 1887.
- 2 *Chrysomitris spinus*, Linn. ♀♀ vom 20. December 1887.
- 1 *Galerida cristata*, Linn. ♀ vom 31. December 1887.
- 1 *Pæcile palustris*, Linn. ♀ vom 5. Januar 1888.
- 1 *Certhia familiaris*, Linn. ♀ vom 5. Januar 1888.
- 1 *Lanius excubitor*, Linn. ♀ vom 15. Januar 1888.

- 1 Stück *Linaria rufescens*, Schl. und Bp. ♀ vom 2. April 1888.
4 „ *Linaria rufescens*, Schl. und Bp. ♂♂ und ♀♀ vom
6. April 1888.

Letztere beweisen das mögliche Anhalten der Ueberfärbung bis in das Frühjahr hinein. Alle genannten Vögel wurden in der Umgebung von Innsbruck erlegt. In meinen für die Jahre 1887 und 1888 eingereichten Jahresberichten an das Comité für ornithologische Beobachtungs-Stationen dürften diese Beobachtungen ebenfalls enthalten sein.

Der Gefälligkeit des Hrn. von Tschusi verdankt meine Sammlung 4 Bälge der schönen Alpenlerche (*Phileremos alpestris*, Linn.).

Zwei derselben stammen aus Holstein. Auf deren Etiquetten ist der 9. Januar als Erlegungsdatum angegeben. Die beiden anderen rühren aus Nordamerika (Williamsport) her und wurden am 4. Mai erlegt. Es sind zwei Paare. An diesen nahm ich mit grossem Interesse wahr, dass drei dieselbe graue Färbung, welche hier landläufig als „schneerussig“ bezeichnet wird, an sich tragen, während das 4. Stück, das ♀ aus Williamsport, völlig reines Gefieder besitzt und beweist, dass die graue Ueberfärbung dieser Theile der *Phileremos alpestris*, Linn. im normalen Zustande wahrscheinlich nicht eigenthümlich ist.

Heute liegt mir ein von Hrn. von Tschusi zur Ansicht erbetenes Pärchen *Certhia familiaris rufa*, ebenfalls aus Williamsport, vor, beide am 18. April erlegt. Allerdings ist das Brustgefieder derselben grau überlaufen. Bei dem ♀ tritt die graue Ueberfärbung jedoch bedeutend stärker auf, namentlich an den vom überliegenden Gefieder nicht bedeckten Federspitzen und bildet an manchen Stellen beinahe Flecken. Demnach möchte es erscheinen, dass die graue Färbung auch hier durch äussere Einflüsse*) hervorgebracht wurde.

INNSBRUCK, am 2. März 1890.

*) Wir ersuchen, Proben so gefärbter Federn oder Haare an Hrn. Dr. B. Langkavel, Hamburg, Jungfrauenthal 15 zu senden, welcher sich mit der Untersuchung dieser interessanten Erscheinung eingehend beschäftigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Lazarini Ludwig von

Artikel/Article: [Farbenveränderungen an Thieren zur Winterszeit. 85-87](#)